

St. Sebastianus-Schützenbruderschaft e.V. 1864 Weilerswist



- 150 Jähriges Jubiläum-



zugleich Bezirksschützenfest des Kreises Euskirchen



Wir machen den Weg frei.

Die Schützenvereine in der Region. Das sind Jahrzehnte gelebter Geschichte, die Pflege traditioneller Werte, Spaß am sportlichen Wettkampf, geselliges Miteinander und vor allem Zusammengehörigkeit. Wichtige Werte in der heutigen Zeit.

www.vr-bank-rhein-erft.de





St. Sebastianus-Schützenbruderschaft e.V. 1864 Weilerswist





Festveranstaltungen

vom 11.07. bis 14.07.2014

zugleich

Bezirksschützenfest

des Kreises Euskirchen

Schirmherr: Robin Freiherr von Eltz-Rübenach



Grußwort zum 150-jährigen Jubiläum Bezirksschützenfest 2014

Kameradschaft, gegenseitiger Respekt, Freude am Schießsport und die Umsetzung der satzungsgemäßen Zwecke haben die Grundlagen dafür geschaffen, dass wir in diesem Jahr das Jubiläum zum **150-jährigen** Bestehen der **St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1864 e.**V. Weilerswist feiern dürfen. Maßgeblich für die Entwicklung auch in schwierigen Zeiten war von Beginn an die Förderung der Jugendarbeit.

So konnte die später gegründete Jugend- und Schülerschützenabteilung bereits im vergangenen Jahr ihr

60-jähriges Gründungsjubiläum

feiern.

Mein Dank und meine Anerkennung gilt allen Mitgliedern, die sich für die Zielsetzung und Ideale der Bruderschaft eingesetzt haben, ganz besonders den Verantwortlichen für die erfolgreiche Jugendarbeit.

Einen besonderen Gruß möchte ich den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Weilerswist aussprechen, die uns über Jahre durch den Besuch unserer Veranstaltungen die Treue gehalten haben.

Unseren verstorbenen Mitgliedern werden wir ein besonderes Andenken bewahren.

Ich wünsche unserer St. Sebastianus Schützenbruderschaft für das Jubiläumsjahr 2014 und für die Zukunft alles Gute und für das diesjährige Bezirksfest einen schönen und harmonischen Verlauf.

Walter Kau Präsident

Gold Coll



Sehr geehrte Damen und Herren,

die St. Sebastianus Schützenbruderschaft e.V. Weilerswist 1864 kann in diesem Jahr auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

Die Anfänge dieser Bruderschaft reichen in die Zeit Bismarcks, des "Schiedsrichters Europas" zurück. Ihr Weg führte sie durch die Katastrophen zweier Weltkriege hindurch. Und dann – der tiefste Sturz Deutschlands in seiner Geschichte, aus dem sich unser Vaterland aber wieder erhoben hatte und nun die längste Friedenszeit seitdem in einem mittlerweile einigen Europa erleben darf.

Wenn die Schützenbruderschaft Weilerswist in diesem Jahr ihr 150-jähriges Gründungsfest begeht, so steht sie mit ihren Mitgliedern in der Reihe und Tradition derjenigen, die den Verein durch die Höhen und Tiefen eben dieser vergangen Jahrzehnte in zielstrebiger Kontinuität hindurch bis heute geführt haben.

So sieht die Weilerswister Schützenbruderschaft in dem Angebot sinnvoller Freizeitgestaltung, bei der auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, der Förderung des Schießsports, dem Erhalt der Tradition des Schützenwesens und einer besonders aktiven und erfolgreichen Jugendarbeit eine hohe Aufgabe zur Sicherung des eigenen Fortbestehens und einer zielgerichteten Betreuung der Jugend in der Gemeinde.

Allen, die sich bisher beständig und konsequent und in uneigennütziger Weise dafür eingesetzt haben, sei gedankt. Ich wünsche der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, Weilerswist viele erfolgreiche Jahre in ihrer Vereinstätigkeit und eine positive Entwicklung.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf und viele freundschaftliche Begegnungen.

Frhr. v. Eltz-Rübenach Schirmherr





Hildegard Brünagel



Kölner Str.144-146 53919 Weilerswist



Fax: 0 22 54 / 40 24















Restaurant Bahnhof Weilerswist

Restaurant Bahnhof Weilerswist GmbH Beate Lukas Bahnhofsallee 11 53919 Weilerswist

> Familienfeier – Geburtstag – Firmenevent – Hochzeit – Jubiläum – Trauerkaffee – Catering – Partyservice Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin Tel. 02254-8300186

www.Bahnhof-Weilerswist.com



Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Weilerswist, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste von nah und fern, liebe Schützenfamilien!

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft wurde im Jahre 1864, während der Generalversammlung der St. Sebastianus Gebetsbruderschaft Weilerswist gegründet. Die erste Satzung der Schützenbruderschaft haben unsere Vorfahren am 17. April



1865 verabschiedet, die dann am 02. Mai 1865 durch die königliche Regierung genehmigt wurde. Am 17. Juni 1902 ist die St. Sebastianus Schützenbruderschaft ins Vereinsregister eingetragen worden und heißt seitdem

ST. SEBASTIANUS SCHÜTZENBRU-DERSCHAFT e.V. 1864 WEILERSWIST

Im Jahre 1930 schloss sich unsere Schützenbruderschaft der Erzbruderschaft vom heiligen Sebastianus an. Seit dieser Zeit gilt der Wahlspruch der Bruderschaft

FÜR GLAUBE, SITTE UND HEIMAT

Zu den Aufgaben der Schützenfamilie gehören laut der oben genannten Satzung, neben dem Eintreten für christliche Werte im privaten und öffentlichen Leben, der Liebe zur Heimat durch Pflege der geschichtlichen Überlieferung, vor allem die Förderung des Nachwuchses, der Jugendarbeit, besonders durch Anleitung und Betreuung Jugendlicher. Diesen Aufgaben widmeten sich die Schützen schon im Jahre 1865 mit dem ersten Schützenkönig der Bruderschaft, Herrn CYRIAKUS FLOS, bis zur Unterbrechung durch den Ersten Weltkrieg in den Jahren 1914 bis 1922 und später bis zur Unterbrechung durch den Zweiten Weltkrieg in den Jahren 1939 bis 1947. Diese oben genannten Aufgaben, vor allem die Pflege der alten Traditionen, werden bis heute von den Schützenschwestern und Schützenbrüdern gerade hier bei uns in Weilerswist unwesentlicher Veränderungen fortgesetzt. Ungeachtet einiger Schützenbruderschaft ihren ursprünglichen Charakter bewahrt. So ist es seit frühester Zeit eine Selbstverständlichkeit, dass die Schützen bei allen Prozessionen das Allerheiligste begleiten und an den Hochfesten der Kirche mit den Fahnen am Altar stehen. Auch die Freude am Feiern dörflicher Feste ist der St. Sebastianus Schützenbruderschaft in Weilerswist ein besonderes Anliegen.

Viele Schützenschwestern und Schützenbrüder, sowie auch viele Gäste von nah und fern, werden am Fest des 150-jährigen Jubiläums und im Rahmen des Bezirksschützenfestes Gäste unserer Schützenfamilie in Weilerswist sein. Im Namen unserer Pfarreien Gemeinschaft Weilerswist und ihrer zahlreichen Gruppen und Gemeinschaften heiße ich Sie alle als Präses der St. Sebastianus Schützenbruderschaft und als Pfarrer des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Weilerswist herzlich willkommen und wünsche Ihnen gute Begegnungen und viel Freude am Feiern.

150 Jahre Schützentradition in Weilerswist gibt uns den Anlass ein Jubiläumsfest zu feiern und somit all unseren Vorgängern, die diese Bruderschaft in guten und in schlechten Zeiten in vorbildlicher Weise führten und führen zu danken. Für die nächsten 150 Jahre hoffe ich, dass die Herzlichkeit und die Geselligkeit der Schützenbruderschaft erhalten bleiben, vor allem aber, dass bei den Schützen junge und ältere Generationen sich gerne begegnen und zugleich voneinander profitieren. Allen aktiven Schützenschwestern und Schützenbrüdern wünsche ich jederzeit eine ruhige Hand und gut Schuss.

Mit besten Glück- und Segenswünschen

Ihr/Euer Präses Georg Bartylla, Pfarrer



Weihgebet des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften zum hl. Sebastian

Heiliger Sebastian, die Historischen Deutschen Schützenbruderschaften haben Dich zum Patron erwählt und sich Deinem Schutz anempfohlen. Wir bitten Dich um Deine Fürsprache am Throne Christi, unseres Königs.

Halte Deine schirmende Hand über uns, Deine Schützen, unsere Familien und über alle Menschen in Not und Bedrängnis. Erbitte denen, die unsere Gemeinschaft führen, Weisheit und Einsicht und stärke sie für ihre Aufgaben. Sei besonders nahe unseren Jungschützen.

Festige uns in der Treue zu unseren Idealen, auf dass wir unser Leben glaubwürdig gestalten und uns mutig einsetzen für die Verwirklichung unserer Ideale Glaube, Sitte und Heimat. Stärke in uns den Willen, den christlichen Glauben zu verstärken und ihn in unserem Leben zu verwirklichen. Hilf uns, Gott und den Nächsten zu lieben und das Leben zu schützen, auf dass Gott durch unser Leben und das Leben unserer Gemeinschaft verherrlicht werde.

Lege beim Vater Fürsprache ein für die Verstorbenen unserer Familien und unserer Bruderschaften.

Heiliger Sebastian, Dir seien unsere Bruderschaften geweiht. Begleite uns, damit all unser Tun und Lassen geschieht zur Ehre des Dreifaltigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Gefallen und Vermissten in den Weltkriegen

Unsere Verstorbenen in der Heimat

behalten wir in ehrendem Gedenken

Mögen Sie ruhen in Gottes ewigem Frieden

Amen.

Die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft Weilerswist e.V. feiert mit berechtigtem Stolz ihr **150-jährigs Jubiläum**.

Dieser wahrlich beeindruckende Zeitraum beinhaltet eine außergewöhnliche lange, sowie eine erfolgreiche und bedeutsame Vereinsgeschichte. Als Bundesmeister des Bezirksverbandes Euskirchen im Bund der Historischen, Deutschen Schützenbruderschaften e. V. freue ich mich, der Weilerswister Schützenfamilie zu diesem Vereinsjubiläum meine herzliche Gratulation und zugleich auch die besten Grüße des Bezirksvorstandes übermitteln zu dürfen. Die Weilerswister St. Sebastianus Schützenfamilie kann – im



Verbund mit den 18 Schützenbruderschaften unseres Bezirksverbandes sowie den Gastbruderschaften - mit Stolz und Freude ihr Schützenfest in Verbindung mit dem Bezirksschützenfest des Bezirksverbandes feiern, denn sie haben in den vielen Jahren ihres Bestehens unter Wahrung bester Traditionen und unter Beachtung edler Grundsätze "für Glaube, Sitte und Heimat" sowie bei vielfach erfolgreicher Ausübung des Schießsports das gesellige Leben in ihrer Gemeinde Weilerswist vor allem durch die Ausrichtung vorbildlich organisierter und prächtig durchgeführter Schützenfeste entscheidend mitbestimmt und geprägt. Trotz etlicher Kriegs- und Notjahre, die es in der zurückliegenden Zeit immer wieder gegeben hat, bedeuten die vergangenen 150 Jahre Schützenwesen in Weilerswist insgesamt sicherlich eine lange Zeit vieler schöner Jahre kameradschaftlichen Vereinslebens. Dies ist vor allem auch den Persönlichkeiten zu verdanken, die mit Idealismus und viel persönlichem Engagement, sei es im Vorstand oder in anderer verantwortlicher Position, die Vereinsmitglieder immer wieder für die gemeinsame Sache des edlen Schützenwesens und des ebenso spannenden sowie unterhaltsamen Schießsports haben begeistern können. Die Sankt Sebastianus Schützenbruderschaft e.V. steht darüber hinaus für eine beispielhaft aktive Teilnahme allgemeinen gesellschaftlichen und am pfarrlichen Leben in ihrer Zivilgemeinde bzw. in ihrer Kirchengemeinde St. Mauritius. Das "Miteinander und Füreinander" muss uns für die Zukunft mit dem nötigen "Wirgefühl" das höchste Gebot sein. Hierzu möge uns Gott und unsere Schutzpatrone, der Hl. Sebastian und der Hl. Mauritius helfen.

Hermann-Josef Bollig Bezirksbundesmeister

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schützenbrüder,

die St. Sebastianus Schützen in Weilerswist feiern ihr **150- jähriges** Bestehen. Wir leben im Jahr 2014 in einer Zeit der Umbrüche. Gerade traditionell gesinnte Menschen haben das Gefühl, dass viele Dinge, die bis dato als unveränderbar galten, in Bewegung kommen. Bestes Beispiel ist der Begriff von Ehe und Familie, welcher sich in den letzten 100 Jahren gravierend geändert hat.



Viele Menschen haben Angst vor derartigen Veränderungen. Diese Angst ist aber unbegründet: Denn solange es Menschen gibt, gibt es auch Veränderungen. Das wussten auch die Gründer der Bruderschaft in Weilerswist vor 150 Jahren und gründeten diesen Verein, der bis heute Bestand hat. Und Bestand haben, das ist es doch, was das Schützenwesen ausmacht. Nicht um eventuell notwendige Änderungen aufzuhalten, sondern um besondere, unveränderbare Werte aufrecht zu erhalten, die es aufrecht zu erhalten gilt: nämlich Glaube, Sitte und Heimat. Diese Werte rühren an. Sie bewegen hier in Weilerswist seit nunmehr 150 Jahren die Herzen der Schützen. Die Treue zum von den Vätern ererbten Glauben und die Liebe zur eigenen Heimat sind in Weilerswist nicht nur Lippenbekenntnisse.

Weil diese Ziele und Werte die Seele anrühren, bin ich überzeugt davon, dass das Schützenwesen, so wie es in Weilerswist gelebt wird, auch eine Zukunft hat. Das belegen im Übrigen die starken Jungschützen und Schülerschützenzahlen. Das zeigt doch schon, dass die St. Sebastianus Schützen den Traditionsbegriff mit Thomas Morus verstehen: Nämlich als "Weitergeben der Flamme" und nicht als "Halten der Asche". Weiter so!

Ihr

Günter Rosenke

Landrat des Kreises Euskirchen

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die St. Sebastianus Schützenbruderschaft e.V. 1864 Weilerswist feiert in diesem Jahr ihr **150. Jubiläum**. Unzählige Generationen haben in diesem langen Zeitraum dazu beigetragen, die Tradition der



Schützen aufrecht zu erhalten. 112 Mal wurde ein Schützenkönig gekrönt oder, wie die erfreuliche Entwicklung in den letzten Jahren zeigt, sogar eine Schützenkönigin.

Möglich wird eine so erfolgreiche Entwicklung des Weilerswister Schützenvereins nur durch ein hohes ehrenamtliches Engagement und eine breite Unterstützung durch die Bürgerschaft.

Das 150-jährige Jubiläum wird nun gebührend gefeiert werden, womit eine enorme

organisatorische und logistische Herausforderung verbunden ist.

Mein Dank und meine Anerkennung gelten daher den Vorstandsmitgliedern des Vereins, allen voran Präsident Walter Kau, aber auch allen Mitgliedern und Helfern sowie den Bürgerinnen und Bürgern aus Weilerswist, die die Veranstaltungen der St. Sebastianus Schützen durch ihren Besuch würdigen und unterstützen.

Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches Jubiläumsjahr und einen erfolgreichen Verlauf

des Festes.

Ihr

Peter Schlösser Bürgermeister

Werte Majestäten! Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Weilerswist!

Die Ortsvereine der Dorfvereinsgemeinschaft Weilerswist gratulieren ihrem Schützenverein zum **150-jährigen** Bestehen.



Mit Stolz und Anerkennung blickt die Schützenbruderschaft in eine weit in die Vergangenheit reichende Vereinsgeschichte zu der auch die Mitgründung unserer Dorfvereinsgemeinschaft vor 60 Jahren gehört. Generationen der Weilerswister Schützenbruderschaft haben stets mitgewirkt die Vereinsfahne hochzuhalten und durch herausragenden ehrenamtlichen Einsatz mit praktiziertem Kameradschaftsgeist für eine gute Vereinsentwicklung gesorgt. Das Miteinander von "Jung" und "Alt" ist bei ihnen selbstverständlich.

Sportliches Schießen, Brauchtum, Pflege der Geselligkeit und das soziale Engagement - das alles erfüllt die Weilerswister Schützenbruderschaft mit Leben.

Mit der Ausrichtung des diesjährigen Bezirksschützenfestes in Weilerswist wird der St. Sebastianus Schützenbruderschaft im Rahmen ihres Jubiläums eine ganz besondere Ehre zuteil.

Hierzu ein gutes Gelingen und ihren sicher zahlreichen Gästen angenehme Stunden während des Festes.

Allen Aktiven, Mitgliedern und Freunden des Schützenvereins wünsche ich für das große Jubiläum mit seinen Festlichkeiten viel Freude und ein Programm, das bei allen ins "Schwarze" trifft.

Weiterhin "Gut Schuss!"

Richard Bertsch Vorsitzender Eine Geschichte die auf 150 Jahre zurückschaut. Von der Entstehung 1864 bis zur heutigen Entwicklung 2014.

Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft e.V. 1864 Weilerswist

Ein Verein, der nach dem Motto

"Für Glaube, Sitte, Heimat"

lebt, sondern der auch viel Wert auf Vielfalt, Menschlichkeit und innere Werte legt.

Die Chronik der Bruderschaft baut unter anderem auch auf die alte Chronik zum 125 Jährigen bestehen auf bzw. nutz diese als Quelle, sowie diverse Zeitungsartikel, Erzählungen oder Protokollbücher.

Wie alles begann...

...die alte St. Sebastianusbruderschaft Weilerswist, die schon im Jahre 1611 nachweisebar ist und damals 1415 schon mit der erwähnten Liebfrauen-Bruderschaft vereinigt war, hegte den Wunsch einer Schützengilde einzuführen.

1864 beschlossen die Mitglieder der Bruderschaft, in einer Jahres-Generalversammlung die Gründung der Schützengilde. Am 17. April 1865 verabschiedeten die Mitglieder der neuen Gilde, welche sich "St. Sebastianus Schützengesellschaft" nannte, die Satzung und reichten diese zur staatlichen Genehmigung dem königlichem Bürgermeisteramt Weilerswist zu Groß Vernich ein.

Die Arbeiten begannen mit 40 Mitgliedern unter dem damaligen Vorstand.

1. Vorstand der "St. Sebastianus Schützengesellschaft"

Johann Gerhard Schäfer (Präsident) Heinrich Soltau, Pet. Josef Heckmann Jakob Pesch, Emil Schwerin, Martin Lauffs, Josef Pesch und Gerhard Schäfer

Auf Gemeindeeigentum auf dem Swisterberg entstand ein Schießplatz, wo wenige Wochen später das erste Königsvogel-schießen veranstaltet wurde. Zum Fest wurden die Uniformen, Fahnen und Königskette angeschafft. Die damaligen Offiziere und Fahnenträger erhielten Degen und Hüte mit weißem Federbusch.

Mit musikalischer Untermalung, begleiteten die Schützen ihren ersten König Cyriakus Flos ins Dorf zurück, wo das Schützenfest begann.

1866 - Jan. 1870 fanden durch den Krieg keine Aktivitäten in der Bruderschaft statt.

Aufgrund der Entfernung des Schützenplatzes (Swisterberg) zum Dorf erwarb man im Jahre 1870 in kurzen Abständen unter Präsident Wilhelm Rosch (1868-1901) am südlichen Dorfeingang "auf dem Köll" (heute: Kyllweg) drei Grundstücke, die bis dato als Schützenplatz dienten.

Mit den Jahren nahm die Bruderschaft einen guten Aufschwung. In Weilerswist gab es außer dem Männergesangsverein Cäcilia keinen anderen Verein mit "weltlichem" Wirkungsbereich. Dies kam der Bruderschaft zugute und sie gewann immer mehr an Beliebtheit.

Um der sicheren Auflösung zu entgehen, zwang der Kulturkampf 1873 die Bruderschaft vorrübergehend in ihrer Eigenart als Vereinigung kirchlicher Herkunft nicht in Erscheinung zu treten.

In der Generalversammlung am 08. Mai 1884 beim Wirte Langen beschlossen alle Mitglieder einstimmig den Bau einer Schützenhalle. Die Mittel die zu Ihrem Bau oder Einrichtung erforderlich waren, nahmen die Mitlieder gegen eine gemeinsame Bürgschaft auf. Im Jahre 1886 eröffneten die Schützen ihre eigene Heimstätte mit einem glanzvollen Schützenfest.

Mit Gründung eines Verbandes am 22. April 1889 in Friesheim, beschlossen die Schützenvereine von Bliesheim, Erp, Friesheim, Gymnich, Liblar, Lommersum, Vernich und Weilerswist den gegenseitigen Besuch ihrer Feste und ein verstärktes Wetteifern untereinander.

Im Jahre 1901 starb der Präsident Wilhelm Rosch. Sein Nachfolger wurde Josef Schmitz (1902 – 1908).

Die damalige Grundbindung,:

"..Mitglied konnte nur sein, wer auch Mitglied der alten St. Sebastianus Bruderschaft war" ließ sich nicht mehr aufrechterhalten. Die Rechtsform wurde auf Grund der wachsenden Zahl ihrer Mitglieder geändert und beschloss

im Mai/Juni 1902 die Eintragung ins Vereinsregister und Übernahm alle Reche und Pflichten, die zuvor auf den Namen der Mitglieder getragen wurden.

Bis zum ersten Weltkrieg vereinheitlich die Bruderschaft ihre Uniformen, die Waffen wurden durch moderne ausgetauscht und die Schützenhalle wurde weiter eingerichtet.

Der neue Präsident Jakob Pesch (1908-1918) übernahm den Vorsitz der Bruderschaft. Innerhalb seiner Amtszeit trat die Bruderschaft 1911 in den Rheinbach-Euskirchener Bund ein.

Während des ersten Weltkriegs (1914-1918) ruhte das Vereinsleben.

1919 übernahm Josef Schmitz (1919) für ein Jahr die Präsidentschaft des Vereins. Von 1920 an übernahm Jakob Pesch (1920-1924) wieder die Präsidentschaft. Im gleichen Jahr holte die Bruderschaft ihr 50 jähriges Stiftungsfest nach. Die Mitgliederzahl lag bei 58 Personen. Einer der Mitbegründer, Arnold Breuer, war ebenfalls noch mit dabei.

Das Amt des Präsidenten übernahm 1924 Hubert Schmitz (1924 – 1928). Ein neuer dreiteiliger Schießstand aus Beton wurde im Jahre 1926 auf dem Schützenplatz errichtet. 1927 folgte die Trinkhalle. 1929 folgte Josef Schmitz (1929-1932) als Präsident.

Zum Schutzwall gegen die antireligiösen Zeitstörungen, schloss sich die Bruderschaft 1930 der "Erzbruderschaft vom hl. Sebastianus" aller kath. Schützenvereinigung an. Zur stärkeren Betonung der religiös-kirchlichen Aufgaben der Bruderschaft feierte man am 25. Januar 1931 erstmals das Patronatsfest des hl. Sebastianus.

Bei der Versammlung am 08. Januar 1933 wurde Johann Pesch als Nachfolger für Josef Schmitz gewählt. Zum damaligen Zeitpunkt ließ es sich nicht erahnen, was auf das Amt eines Präsidenten zu kommen würde, als Deutschland seiner "dunkelsten" Zeit entgegen ging.

Die nationalsozialistische Herrschaft versuchte 1935 den Verein aufzulösen (Gleichschaltung – Führerprinzip) und sich seines Eigentums zu bemächtigen, jedoch ohne Erfolg. Der damalige Vorstand meldete die Bruderschaft im März 1934 vorsorglich bei der Pfarrgemeinde Weilerswist an, behielt aber nach Außen seinen Namen. Am 07. März 1935 erschien bei der Vorstandssitzung der Bürgermeister und NSDAP-Ortsgruppenleiter und ernannten Hubert Hönig zum "Vereinsführer". Ihm gelang es trotz großer

Hindernisse, dass die Bruderschaft ihr traditionelles Schützenfest erhalten konnte.

Der zweite Weltkrieg ließ das Vereinsleben extrem zurückgehen. 1940 übernahm Franz Zock das Oberhaupt des mittlerweile kriegsbedingten kleinen Vereins.

Wie in den Jahren 1871 und 1918 kehrten einige Mitglieder nicht zurück. Mit den Heimkehrern bauten sie 1945 die Bruderschaft wieder auf. Manche Dinge, darunter ein Teil der Königskette waren verloren oder zerstört worden. Die Schützenhalle, sowie der Schießstand mussten wieder hergerichtet werden. Vorhandene Waffen mussten abgegeben werden. Der erste Ball nach Ende des Krieges fand im Jahr 1946 statt. Das Schießen war ab 1948 mit Armbrust gestattet. Alles kam langsam wieder in Schwung. Nach dem Ausschluss von militärischem und Wehrsportschießen aus der Satzung, durfte man ab 1950 wieder zum Schießen mit Luftbüchsen übergehen. Nicht nur die Bundesversammlung fand nach langem wieder in Weilerswist statt. Johann Pesch durfte nach Wiederwahl das Amt des Präsidenten wieder übernehmen.

Nachdem zum Schützenfest 1953 die Fahne der Jungschützen ihren geistlichen Segen erhielt, begann seit diesem Zeitpunkt die Ermittlung des Prinzen der Jungschützen inkl. einer eigenen Prinzenkette.

Das Schützenfest im Jahr 1957 wurde durch den Tod von Johann Pesch am Schützenfest Montag überschattet. Die Angehörigen stifteten zu seinem Andenken eine Wanderplakette für erfolgreiche Schießübungen. Als Nachfolger Johann Peschs wurde 1958 Hubert Schlösser (1958-1964) gewählt.

Der neue Schießstand (drei Bahnen "Kleinkaliber, Luftbüchsen und Luftpistolen") und ein Versammlungsraum wurde in der Bruderschaft 1964 durch Pfarrer Lohne eingesegnet und in die Nutzung mit Freude übernommen. Im selben Jahr wurde Jakob Pesch (1964-1990) als Präsident der Bruderschaft gewählt

1965 fand in Weilerswist das Bundesschützenfest statt, welches durch den Schirmherr Protektor von Herrn Oberst d.R. Maximilian Anton Freiherr von Eltz-Rübenach unterstützt wurde. Gefeiert wurde das Jubelfest mit Fackelzug zur Burg Kühlseggen und zum Schützenplatz zurück, Festkommers und Übergabe der Bundesstandarte.

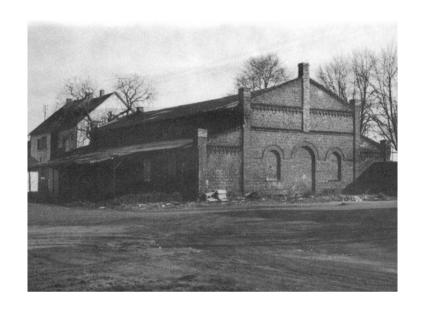
Die alte Schützenhalle wurde 1966 an die Firma Reifen Vergölst verpachtet und so musste die Bruderschaft erstmals ein richtiges Festzelt aufstellen.

Am Festzug 1970 beteiligten sich alle Ortsvereine der Gemeinde Weilerswist. Das Festzelt stand allerdings mit den Schaustellern zusammen auf den von der Gemeinde errichteten Kirmesplatz auf dem "Deutschen Platz".

Eine Schülergruppe wurde erstmals 1971 ins Leben gerufen, welche durch Schießen ihren Prinzen ermittelt.

Durch größtenteils in Eigenleistung errichtete die Bruderschaft 1972 eine neue Halle auf ihrem Platz. Diese wurde ebenfalls außerhalb der Schützenfestzeit an die Firma Reifen Vergölst pachtweise überlassen. Das Schützenfest musste in diesem Jahr auf den Schützenumzug eingeschränkt verzichten. Der Oberkreisdirektor in Euskirchen versagte die Benutzung der B51 für den Schützenumzug. Nachdem dieses Verbot dreimal vollzogen wurde, riefen die Schützen das Verwaltungsgericht Aachen um eine einstweilige Anordnung an. Man einigte sich und die Bruderschaft konnte die gewohnte Zugstrecke nutzen.

Ihr 25-jähriges Bestehen feierte 1975 die Gruppe der inaktiven Mitglieder der Bruderschaft, welche durch Wilhelm Massenberg ins Leben gerufen wurde. Sie stellt alljährlich den Bürgerkönig.





Eine Damen-Schießgruppe formierte sich im Jahre 1976 hinzu. Im gleichen Jahr verzog es den Protektor Max Anton Freiherr v. Eltz-Rübenach nach Steingaden. Zum Abschied erhielt die Bruderschaft eine große Fahne, welche am Kirmessonntag 1976 gesegnet wurde. Sein Sohn Robin Freiherr von Eltz-Rübenach wurde 1978 zum stellvertretenden Vorsitzenden und 1988 zum Protektor gewählt. Seit dem Jahre 1978 findet traditionell das Patronatsfest im Januar mit einem Empfang im Rittersaal der Burg statt.

1978 mussten die Schützen Erschließungskosten für den Schützenplatz an die Gemeinde entrichten. Die damalige Summe i.H.v. 21.857,48 DM konnte damals die Bruderschaft nicht von ihren Ersparnissen begleichen. Auf dem Sparbuch der Bruderschaft befanden sich damals 5.857,48 DM. Folglich wurde in einer Versammlung darüber abgestimmt, dass versucht werden sollte, die fehlenden 16.000 DM über Mitgliederdarlehn zu erlangen. Auch hier zeigten die Schützenbrüder den Schulterschluss zu ihrer Bruderschaft. Sehr viele Mitglieder gaben Beträge von 100 DM bis sogar 1000 DM. Die letzten Rückzahlungen an die Mitglieder wurden 1989 abgeschlossen. Auch hier gab es einige Mitglieder, die auf eine Rückzahlung ihrer Darlehnsgabe verzichteten und das Geld als Spende dem Verein überließen.

Mit dem Sebastianus-Ehrenkreuz wurde 1979 Jakob Pesch ausgezeichnet.

Seit über 10 Jahren steht das Schützenzelt auf dem "Deutschen Platz". Aufgrund der Bebauung wurde das Zelt wieder auf seinen alten Platz verlagert.

Nicht nur Freude ging durch das Vereinsleben. Im Jahre 1979 musste der neue Schützenkönig seine Würde ablegen, da er sich nicht dem traditionellen Festbrauch einfügte.

Das Königsschießen dauerte im Jahre 1980 vier Stunden. Dem damaligen Pastor dauerte es zu lange und er fuhr noch während des Schießens vorzeitig

in seinen Urlaub, während hin dessen die Bruderschaft weiter den König ermittelte.

Pastor konnte Ende nicht abwarten

Donnerbüchse knallte vier Stunden lang

Otto Ellhof neuer Schützenkönig

Von Malte Ewert

Wellerswist (em) — Damit hatte selbst der Pfarrer nicht gerechnet. Als die Wellerswister Schitzen auch ehr hatte selbst der Barter nicht gerechnet. Als die Wellerswister Schitzen auch ehr hatte stellt der Balter den Holzer Geget Immer noch nicht wir der Stange geholt hatten, fuhr der Prässs der Schastinaner heim Sein wohlverdienter Urlaub stand bevor, er konnte den Abfahrtstermin nicht weiter hin aussögern. Das Schießen um die Königswürde der St. Sebastianus Schützenbruderschaft schlug in der Tat sämtliche bisherigen Rekorde. Erst nach vier Stunden hatte sieh Otto Elliof gegenüber seinen acht ernsten Konkurrenten durchgesetzt, Seine Majestät mußte allerdings noch einmal eine Stunde ausharren, bevor er dem Volk in aller Form offiziell vorgestellt werden konnte.

Nur einmal im Jahr ist Schützenfest, dachten sich die Sebastianer und nutzten die ihnen zur Verfügung stehende Zeit redlich aus. Der erste Schuß fiel um kurz nach 13 Uhr, das letzte Mal erschallte die Donnerbüchse gegen fünf. Dazwischen mühten sich die Schützen bei wechselndem Wetter redlich, den Vogel abzuschießen. Machten sich die Grünföcke längsam Sorgen um die teure Munition, heiterten sich mit zunehmender Zeit die Mienen der Festwirte gehörig auf.

Die Warterei versüßten sich die in großer Zahl erschienenen Zuschauer durch ein kühles Blondes vom Faß und ein heißes Würstchen aus der Frittenbude. Der Genuß wurde ihnen jedoch dadurch ein wenig versalzt, daß ummittelbar neben der Imbißbude der Toiletten-Container aufgebaut war und weniger delikagebaut war und weniger delika

te Gerüche dem Festplatz eine eigene Note verliehen. Viele Gäste beschwerten sich.

Nun denn, schließlich konnte doch noch gejubelt werden. Als Otto Ellhof den goldenen Shuß gelandet hatte, stürmten die-Gratulanten auf ihn ein. Der neue König war noch ganz baff über seinen Erfolg. Am wenigsten hatte seine Ehefrau dami gerechnet, die von einigen Schützen eiligst alarmiert dann nach einer Stunde die majestätische Seite ihres Gatten zierte,

Die bessere Hälfte des neuen Bürgerkönigs Wolfgang Fey war dagegen sofort zur Stelle, um ihrem Mann in dieser glücklichen, aber mit der Zeit auch teuren Stunde zur Seite zu stehen. Schülerprinz Hans-Jürgen Hauser und der Prinz der Jungschützen Herald Balkhausen trugen die errüngene Würde,mit Geduld auf den noch jungen Schultern.

Die einzige, der man den Erfolg schon im Gesichtsausdruck auf einige Entfernung ansah, war die neue Königin der Schützenfrauen, Marita Weber. Im feschen Dirndl hatte die Schützen-Liesel' sämtliche Konkurrentinnen aus dem Feld geschlägen. Sie nahm den Damen-Wanderpokal hocherfreut in Empfang.

Jakob Pesch, Vorsitzender der Bruderschaft, führte die neuen Majestäten im voll besetzten Festzelt in ihr Amt ein. Donnernder Applaus und "Otto, Otto"-Rufe wurden-angestimmt, als Pesch dem neuen Schitzen-könig die schwere Königskeite, die auf den Schulten von Theo Büllingen lag, überstreifte, Einer eiten Tradition folgend, wechselte auch diesmal der Adolf-Massenberg-Pokal wieder mit Bürgerkönig Wolfgang Fey den Besitzer.

Diese Proklamation der neuen Majestäten war Abschluß und Höhepunkt des dreitägigen Weilerswister Schützenfestes zugleich. Von Samstag bis Montag feierten die Sebastianer ihr liebstes Vereinsfest, das sie

gleich mit einem Volksfest für die gesamte Gemeinde verban-

Kirmesvergnügen auf dem Deutschen Platz für die Teeu und Tanzvergnügen im Festzelt für den Rest, untermalt vom Musikverein Reifferscheid und Jack. Gartner aus Bonn, sorgten für geschäftiges Treiben. Das Jagdhorn-Bläsercorps Ville weckte die Schützen am Sonntagmorgen in aller Hergottsfrühe.

he.

Am Festzüg durch die Gemeinde beteiligten sich vier auswärtige Bruderschaften (darunter eine Delegation aus Rübenach) und einige Tambourcorps. Nach dem gemeinsamen Kirchgang hielt Beigeordneter Jakob Breuer die Festrede zur Ehrung der ehemaligen Schützenbrüder.

Heimbach-Impressionen im Palas der Burg

Heimbach (sa) — Die Schönheiten und Besonderheiten der Stadt Heimbach sowie ihrer Umgebung sollen am 16. Juli mit dem Film: "Heimbach-Impressionen" um 20 Uhr im Palas der Burg gezeigt werden, Neben den Sehenswürdigkeiten werden auch die zahlreichen Möglichkeiten der Hobby- und Freizeitgestaltung aufgezeigt.



DIE NEUEN MAJESTÄTEN der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Weilerswist auf einen Blick. War man zumächt noch ganz balf über den eigenen Erfolg, so konnte man nach einiger Zeit doch noch das Lächeln eines Siegers aufsetzen.

Die Witwe von Franz Zock, Maria Zock wurde 1981 ermordet im kleinen Haus am Schützenplatz aufgefunden.

1983 wurde eine neue Königskette aus Silber angeschafft. Die vom Mitglied und Juweliermeister Paul Stüsser angefertigte Kette wurde von Pfarrer Hermann Josef Lohne gesegnet.

Am 03. Dezember 1984 beschloss die Bruderschaft eine Satzungsänderung. Die Feier des Patronatsfestes und des Schützenfestes wurden fest verankert, ebenso wurden auch die Ziele des Vereins neu formuliert. Des Weiteren wurden aufgrund der Entwicklung des Vereines die Statuten und die Organisation entsprechend angepasst.

Das Jahr 1989 war nicht nur Schützenfest und Bezirksschützenfest, sondern man nahm auch Abschied vom Orts- u. Bezirkspräses, Pfarrer Lohne, welcher der Bruderschaft eine Schärpe zum Abschied schenkte.

1990 war das der aktiven Frauen. Endlich durften auch diese "grüne Röcke" tragen. Ebenfalls erhielt 1990 Freiherr von Eltz-Rübenach das St. Sebastianus Ehrenkreuz und Walter Kau übernahm das Amt des Präsidenten, nachdem Johann Pesch dieses 26 Jahre inne hatte.

Mit dem Fall der Mauer, die Deutschland 40 Jahre in zwei Hälften teilte, wurde erstmals am 03.10.1990 das Dorfvereinspokalschießen abgehalten, welches bis heute noch Bestand hat. Alle Dorfvereine sind immer herzlich hierzu eingeladen, mit gemeldeten Mannschaften gegeneinander im Schießsport anzutreten. Dies gehört neben dem seit über 50 Jahre stattfindenden Ostereierschießen mit zu den Highlights im Schützenjahr.

1992 wurde Robin Frhr. v. Eltz Rübenach das St. Sebastianus Ehrenkreuz verliehen.

Ebenfalls wurde 1992 wieder auf dem Schützenplatz fleißig gebaut. Die Schützenbrüder bauten neue Toilettenanlagen. 1993 folgten der Kanalbau und die neue Wasserleitung.



1994 erhielt Karl-Heinz Ellhof das das St. Sebastianus Ehrenkreuz.

1997 bescherte die Kreispolizeibehörde Euskirchen der Schützenbruderschaft kurz vor dem Schützenfest eine ganze Menge Arbeit. Schießstand nicht Der entsprach mehr Sicherheitsbestimmungen. Und so musste nun in windeseile ein neuer Kugelfang gebaut werden. Aber nicht nur das sollte sich ändern. Bislang wurde der Königsvogel auf ein Rundeisen aufgesetzt, so musste er von nun an auf einen Dorn aufgespießt werden um Querschlägern entgegenzuwirken. Eine weitere Änderung mussten die Schützen in Kauf nehmen. Dadurch dass nun ein neuer Kugelfang gebaut werden musste, wollte dieser ab sofort mit astfreien Weichholz ausgekleidet werden. Einige tausend Mark hatte die neue Konstruktion gekostet, die den

Schützen einige Einschränkungen brachte. Auf den alten Kugelfang konnte man mit zwei Gewehren schießen, der neue war nur noch für eines zugelassen.

1997 erhielt die Bruderschaft ihren ersten Kaiser. Otto Ellhof schaffte am Montagnachmittag bereits zum 3. Mal, was viele andere seit Jahren vergeblich versuchen; er wurde Schützenkönig. Otto Ellhof ist in Schützenkreisen kein unbeschriebenes Blatt. Schon 1980/81 und 1990/91 war er König der Sebastianer. 1980 wurde er zudem Bezirks- und sogar Diözesankönig.

1998 wurden Peter Grünewald und Daniel Nolden das St. Sebastianus Ehrenkreuz verliehen und 1999 erhielt Karl-Heinz Ellhof das Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz.

2003 wurde Jakob Pesch mit dem goldenen Stern zum Schulterband ausgezeichnet und Robin Frhr. v. Eltz Rübenach erhielt das Schulterband zum St. Sebastianus Ehrenkreuz verliehen.

Im Jahr 2004 gab es wieder einmal bauliche Veränderungen auf dem Schützenplatz. Um den Eingang in das Festzelt so angenehm wie möglich zu machen und auch bei schlechtem Wetter "trockenen und sauberen" Fußes zu erlangen, schufen die Schützen einen Gehweg, der direkt vom Schützenplatz in Festzelt führt. Gleichzeitig errichteten Sie an diesem Gehweg ein Fundament für ein Kassenhäuschen.

2005 war das Jahr von Gertrud Blum. Sie war die erste Frau, die bei den Sebastianern Schützenkönig wurde.

2006 wurde Paul Zock mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz ausgezeichnet.

2007 erhielt Präsident Walter Kau das St. Sebastianus Ehrenkreuz.

2008 wurden Heidi Meggers mit dem "Hohen Bruderschaftsorden" und Udo Nolden mit dem St. Sebastianus Ehrenkreuz geehrt.

2009 wurden Jakob Ellhof, Johann Franke und Edwin Kniep das St. Sebastianus Ehrenkreuz verliehen. 2010 folgte ihnen Wolfgang Brünagel.

2012 wurde Toni Schmitz das St. Sebastianus Ehrenkreuz verliehen und im gleichen Jahr war es dann so weit. Nach 40 Jahren ging eine Ära zu Ende. Der Hochstand der Schützenbruderschaft wurde gegen einen neuen ersetzt. Nach zweimonatiger Bauzeit wurde der neue Hochstand für das historische Vogelschießen mit einem "Tag der offenen Tür" feierlich eingeweiht.



Ebenfalls betraten die Schützen im Jahre 2012 ein neues Terrain. Zusammen mit dem Junggesellenverein richteten die Schützen die Kirmes auf dem Schützenplatz aus. Bei der 3tägigen Veranstaltung durfte natürlich auch nicht der Zachias fehlen. Pünktlich wurde dieser am Weilerswister Bahnhof am Freitagnachmittag am Bahnsteig 1 abgeholt. Doch zu früh gefreut. Am Sonntagabend sollte er nach seiner öffentlichen Verurteilung auf dem Schützenplatz den Feuertod finden.



Heute: Ein weiterer Bauabschnitt steht der Bruderschaft ins Haus. Das Schützenheim soll erweitert werden und gleichzeitig den Anschluss an die Luftgewehrbahn erhalten. Dadurch hätte das Schützenheim Kapazität um bis zu 130 Personen aufzunehmen.





Was die Zukunft auch immer bringen mag.

Die Sebastianer haben in ihrer 150 jährigen Geschichte mehr als einmal bewiesen, dass Zusammenhalt, Vielfalt, Menschlichkeit und innere Werte selbst vor Weltkriegen nicht Halt macht. Selbst in Zeiten knapper Kassen hielt man zusammen um sich für die Sache stark zu machen. Und so wird es wohl hoffentlich auch die nächsten 150 Jahre weitergehen.





JUGENDARBEIT IN DER ST. SEBASTIANUS SCHÜTZENBRUDERSCHAFT

Das Thema Jugendarbeit wird in der Bruderschaft seit 60 Jahren, seit dem es die Abteilung gibt, sehr ernst genommen.

Derzeit besteht die Abteilung aus 12 Schülerschützen und 8 Jungschützen.

Das Schießtraining wird gezielt auf die Bedürfnisse der Schüler und Jugend ausgerichtet. Beide Altersgruppen trainieren getrennt voneinander.

Die Schülerschützen trainieren jeden Montag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr. Wer jetzt denk, dass es sich hier nur ums harte trainieren für anstehende Wettkämpfe handelt, der irrt sich gewaltig. Im Anschluss an das reguläre Schießtraining sitzen die Schülerschützen noch mit den Betreuern zusammen und schließen den Abend gesellig ab. Nach gewonnen Wettkämpfen wird die gute Leistung immer mit einem Besuch bei Mc Donald's belohnt.





Die Jungschützen hingegen trainieren jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr, da ab 20:00 Uhr auch die Altschützen mit ihrem Training beginnen.



Generell stehen auch immer Ausflüge auf dem Jahresplan. So wird das ansässige Phantasialand gern für einen Ausflug ins Ziel genommen. Oder das sich in Köln-Chorweiler befindliche Spaßbad "Agua-Land" Hier bietet die Bruderschaft auch mal Abwechslung von zu Hause und dem doch wachsenden Schulstress. Hin und wieder werden auch diverse Zeltlager mit Nachtwanderungen angeboten. Dies kommt immer wieder gut bei den Schülern- und Jungschützen an.



In der Weihnachtszeit darf selbstverständlich eine Weihnachtsfeier mit Pizza-Essen und das Schießen um einen Weihnachtspokal nicht fehlen.

Wie kann eine Bruderschaft, wie die St. Sebastianus Bruderschaft Weilerswist heutzutage noch junge Menschen für die Werte an "Glaube, Sitte, Heimat" begeistern, wenn das Angebot an Freizeitaktivitäten überproportional groß ist?! Die Schützenbruderschaft bietet jedem, ob groß ob klein, die Möglichkeit bei den Trainingseinheiten mal in die "Schützenwelt" zu schnuppern.

Besonders die Jungend wird gefördert. So wurden neue Schießjacken und ein neues Luftgewehr vom Verein gesponsert. Gönner des Vereins spenden gern den einen oder anderen Euro für die Jugendabteilung, so dass Ausflüge finanziert werden können. So hatte im Dezember z.B. die Degussa Bank einen Scheck i.H.v. 1000 € für die Jugendarbeit gespendet.

Aber nicht nur fördern, sondern auch fordern gehört zur Jugendarbeit. So werden die Schüler- und Jungschützen komplett in die Planungen zu den Festivitäten mit einbezogen.

2011 wurde Bezirksschützenfest in Weilerswist gefeiert. Die Schüler- und Jungschützen veranstalteten den Bezirksjungschützentag mit sehr großem Erfolg.

2013 managten die Schülerschützen bei der Mainacht allein den Grill und die Jungschützen den Ausschank.

An Schützenfest kümmern sich beispielsweise die Jungschützen um den Betrieb der im Festzelt ansässigen Cocktailbar.

Ihren Hilfsbereitschaft und Tatendrang dürfen die Schüler- und Jungschützen auch in 2014 wieder unter Beweis stellen.

Am 12.04.2014 richten den St. Sebastianer erneut den Bezirksjungschützentag aus. Verantwortung übernehmen steht hierbei im Vordergrund sowie das Zusammenarbeiten in der Gruppe. Schnell haben die Jugendlichen für sich selbst erkannt, das hier nur das WIR gewinnt und das jeder auf den anderen Acht geben muss, sowie jeder mit seinen Stärken zur Gemeinschaft positiv beitragen kann.

Einmal ist jedoch die Zeit gekommen, wo der Jungschütze in die "Altschützen" übergeht.

Diese "Zeremonie" wird bei den St. Sebastianern immer an Schützenfest Montag zelebriert.

Nach der Krönung der neuen Majestäten wird dem Jungschützen im Beisein der gesamten Schützenfamilie die Schärpe abgenommen. Der Kommandant der Schützenbruderschaft übergibt im Anschluss den Schützenrock, sowie den Schützenhut an den neuen "Altschützen". Nach einem feierlichen Applaus reiht sich der neue "Altschütze" bei seinen Schützenbrüdern und Schützenschwestern ein und ist somit in die "Altschützen" übergegangen.



JAHRESBERICHT 2012/2013 DER SCHIEßSPORTLICHEN AKTIVITÄTEN DER ST. SEB. SCHÜTZENBRUDERSCHAFT WEILERSWIST

Aus der Bezirksmeisterschaft 2012 hatten sich einige Schützen für die Teilnahme an den Diözesan- sowie den Bundesmeisterschaften qualifiziert. Für erste Plätze hat es nicht ganz gereicht, jedoch auf den vorderen Platzierungen war die Schützenbruderschaft mehrfach vertreten.

Im Herbst 2012 wurden 5 Mannschaften zu den Rundenwettkämpfen 2012/2013 gemeldet.

LG aufgelegt in der Bereichsklasse C, LG aufgelegt in der Bezirksklasse B LG freihand in der Bereichsklasse A 2 Mannschaften KK aufgelegt in der Bezirksklasse A

Beim Abschluss der Rundenwettkämpfe wurden folgende Platzierungen erreicht:

LG aufgelegt Bereichsklasse C 2.Platz LG freihand Bereichsklasse. Kl. A 5.Platz LG aufgelegt Bez.Kl. B 5. Platz KK aufgelegt Bez.Kl. A 4. und 6. Platz

Zu unserer Vereinsmeisterschaft und Pokalschießen im November mit insgesamt 15 verschiedenen Disziplinen kamen 32 Vereinsmitglieder um sich zu messen. Die Siegerehrungen erfolgten an Sebastianus.

Beim Bezirkskönigschießen im März 2013 erreichte unser amtierender Schützenkönig Michael Pawlitschek mit 19 Ringen einen mittleren Platz unter den Bewerbern um die Bezirkskönigswürde.

Zu den Bezirksmeisterschaften 2013 hat neben anderen Vereinen auch Weilerswist keine Teilnehmer gemeldet, um gegen den Einsatz der unzumutbaren Anmeldesoftware zu protestieren.





WOCHENPLAN EINER SCHIEßGRUPPENMITGLIEDSEHEFRAU

Am Montag fängt die neue Woche an Na, für heute steht ja nichts auf dem Plan Also stelle ich den Wein mal kalt, hoffentlich kommt der Göttergatte bald. Dann kommt er, Du wir müssen was klären Vereinsintern, dabei darf ich doch nicht fehlen. Und so begleite ich Ihn hinaus Und sitze mal wieder alleine zuhaus.

Der Dienstag kommt, doch welch ein Graus
Auch heute Abend will die bessere Hälfte raus.
Du, ich habe ganz vergessen
Wir müssen am Schießstand was vermessen.
Und alle Zollstöcke, die da lagen
Habe ich in meinem Wagen.
Und so begleite ich Ihn hinaus und
Sitze mal wieder alleine zuhaus.

Am Mittwoch starte ich einen neuen Versuch, doch auch dieser kommt als abgehakt ins Buch. Das Bier, die Chips die laden zum Essen ein, doch es ruft mal wieder der Schützenverein. Die Versammlung stand schon lange fest Wir haben nun mal Bezirksschützenfest.

Und so begleite ich Ihn hinaus
Und sitze mal wieder alleine zu haus.

Der Donnerstag, damit habe ich mich abgefunden Ist fest eingeplant mit Trainingsstunden. Wo bleibt mein Essen, mach doch weiter Leg doch schon mal raus die Kleider Wo Sind Handschuh und mein Gewehr

Etwas Beeilung bitte sehr.
Und so begleite ich Ihn hinaus
Und sitze mal wieder alleine zu hause.

Den Freitag, den hab ich auch schon abgeschrieben, denn dann werden Wettkämpfe betrieben.

Oh, wie hört man sein Herz klopfen, ich eile und hole die Baldriantropfen.
Hoffentlich triffst du auch recht gut
Kopf hoch und hab frohen Mut
Und so begleite ich Ihn hinaus
Und sitze mal wieder alleine zuhaus.

Samstag, Sonnenschein und Wochenende, doch sein Gesicht das spricht Bände.

Der Schießstand, der muss fertig werden, alles andere ist nicht so wichtig auf Erden. Ich werde getröstet, es stinkt Ihm ja auch, doch da oben wird jede Hand gebraucht.

Und so begleite ich Ihn hinaus

Und sitze mal wieder alleine zuhaus.

Sonntag, dies ist ein reiner Familientag, obwohl ich daran noch nicht glauben mag. Du, ich habe gestern die Zeche geprellt, dies dem Peter gar nicht gefällt. Dem bring ich das Geld schnell rein, sicher sind noch mehr da, vom Verein. Und so begleite ich Ihn hinaus Und sitze mal wieder alleine zuhaus.



Nolden-Kraftfahrzeug-Service

Andreas Nolden

Geschäftsführer

Telefon 02237-659490 • Telefax 02237-659499 Heisenbergstraße 24a • 50169 Kerpen-Türnich

Mobil 0163-8500977 • Email a.nolden-nks@t-online.de



Hans Peter Nolden Inhaber

H. P. Nolden Spedition Heisenbergstr. 20 Industriegebiet 2 D-50169 Kerpen -Türnich

Fon +49 (0) 22 37-9 73 00 - 10

Fax +49 (0) 22 37-9 73 00-20

Mobil 01 51-54 43 00 56

E-Mail nolden@spedition-nolden.de

Majestäten im Jubiläumsjahr 2014



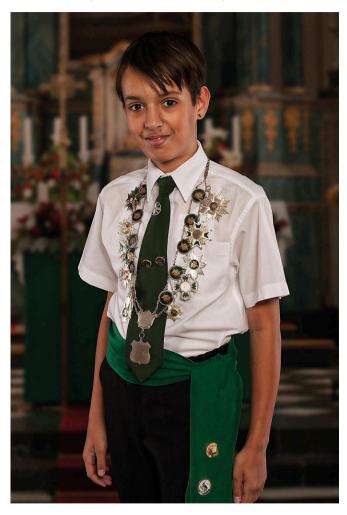
Königspaar Sven und Silvia Ellhof

Majestäten im Jubiläumsjahr 2014



Jungschützenprinz Michael Schmitz

Majestäten im Jubiläumsjahr 2014



Schülerprinz Tim Kanbur

Majestäten im Jubiläumsjahr 2014



Bürgerkönig Michael Doppelfeld

Festprogramm zum Bezirksschützenfest und zur 150 Jahr Feier

Fest-Kommerz am **Freitag, 11.07.2014** im Festzelt Beginn: 20:00 Uhr

- 1. Musikalische Eröffnung durch den Musikverein Eifelland
- 2. Begrüßung durch den Präsidenten Walter Kau
- 3. Musikeinlage
- 4. Grußwort durch den Präses Pastor Georg Bartylla
- 5. Grußwort durch den Schirmherrn Baron Robin von Eltz-Rübenach
- 6. Musikeinlage
- 7. Festansprache durch den Landrat Günter Rosenke
- 8. Musikeinlage
- 9. Grußwort durch den Bezirksbundesmeister Hermann Josef Bollig
- 10. Musikeinlage
- 11. Grußwort durch den Bürgermeister Peter Schlösser
- 12. Musikeinlage
- 13. Gratulation der befreundeten Vereine / Bruderschaften

Ca. 22:30 Uhr großer Zapfenstreich mit dem Tambourcorps Kerpen und dem Musikverein Eifelland auf dem Schützenplatz

Samstag, 12.07.2014

16:00 Uhr Festzug der Schützen mit Abholen des Präsidenten, Präses

und Schützenkönigs

Zugweg: Fachmarkzentrum / Parkallee /

Dr.Franz-Schorn-Str. / Daniel-Wierz-Str. / Gerberstr. / Heinrich-Rosen-Allee. / Bonner Str. / Friedrich-Ebert-Str. / Triftstr. / Fliederweg / Hochfahrt / Anton-Schell-Str. /

Hochfahrt / Kölner Str. / Schützenplatz

20:00 Uhr Großer Eröffnungsball mit Live Musik

Sonntag, 13.07.2014

11:00 Uhr Festmesse auf dem Schützenplatz

anschließend Frühschoppen und Ausschießen des

neuen Schülerprinzen

14:00 Uhr Festzug über Schützenstraße, Bahnhofsallee,

Bonner Str., Theodor-Heuss-Str. Kölner Str. Schützenplatz

Vorbeimarsch am Hotel "Schwan"

16:00 Uhr Schießen von Preis- und Pfändervögeln der

Schützenvereine

20:00 Uhr Königsball mit Live-Musik der Band "Music Factory"

Montag, 14.07.2014

09:30 Uhr	Gefallen Ehrung am Hochkreuz der St. Mauritius Kirche Weilerswist
12:00 Uhr	Ausschießen der Gewinner aus dem Losverkauf
13:00 Uhr	Mittagseintopf im Festzelt für Jedermann
14:30 Uhr	Ausschießen der neuen Majestäten
20:00 Uhr	Krönung der neuen Majestäten anschließend Festball mit der Musik der DJ's "Die Nazarenas"



Wir wollen DICH...



Du suchst, Spaß, Unterhaltung für Groß und Klein? Du möchtest Teil von was ganzem sein?

Dann komm zu uns. Egal ob aktiv oder inaktiv... hier lernst Du tolle Menschen kennen, mit denen man viel erleben und Spaß haben kann.

Schützenkönige der Bruderschaft

1865	Flos, Cyriakus
1866	Pesch, H. Josef
1869	Flos, Cyriakus
1871	Kader, Bertram
1872	Palm, Engelbert
1882	Bauer, Heinrich
1883	Rosch, Jakob
1885	Nolden, Theodor
1889	Bauer, Stefan
1890	Huckelmann, Wilhelm
1893	Engels, Jakob
1894	Pesch, Johann
1895	Pesch, Jakob
1898	Hönig, Johann
1899	Loosen, Josef
1900	Hönig, Hubert
1901	Wiesen, Peter
1902	Loosen, Josef
1903	Fourate, Stefan
1904	Hönig, Wilhelm
1905	Fourate, Stefan
1906	Pesch, Jakob
1907	Rosch, Heinrich
1908	Engels, Heinrich
1909	Dickopp, Fritz
1911	Wierz, Martin
1912	Hertmann, Josef
1913	Schmirtz, Josef III
1914	Kollig, Ludwig
	1. Weltkrieg

	1522	ricilinici soden, ricililarini
	1923	Kein Schützenfest
	1924	Lohmar, Johann
	1925	Schumacher, Johann
	1926	Eschweiler, Ferdinand
	1927	Kirchartz, Heinrich
	1928	Bartscherer, Matthias
	1929	Engels, Josef
	1930	Schumacher, Lorenz
	1931	Held, Peter
	1932	Hönig, Josef
	1933	Schumacher, Lorenz
	1934	Pesch, Leander
	1935	Schmitz, Andreas
	1936	Eschweiler Ferdinand
	1939	Hemmersbach, Hermann
2. Weltkrieg		
	1947	Kau, Peter
	1948	Hodiamont, Wilhelm
	1949	Kastenholz, H.
	1950	Ubig, Peter
	1951	Zock, Franz
	1952	Disteler, W.
	1953	Hönig, Heinrich
	1954	Pesch, Johann
	1955	Schlösser, Hubert
	1956	· ·
	1957	•
	1958	Drews, Anton
	1959	Flohe, Andreas

1922 Hemmersbach, Hermann

Schützenkönige der Bruderschaft

1961 Schumacher, Peter

1962 Pesch, Jakob

1963 Engels, Josef

1964 Drews, Ferdinand

1965 Pesch, Ludwig

1966 Zock, Franz

1967 Wierz, Andreas

1968 Schlösser, Heinrich

1969 Drews, Anton

1970 Winterscheidt, Heinz

1971 Zock, Paul

1972 Schmitz, Michael

1973 Fleißgarten, Hermann

1974 Gau, Karl Peter

1975 Pesch, Josef

1976 Rau, Willi

1977 Nolden, Daniel

1978 Büllingen, Theo

1979 Büllingen, Theo

1980 Ellhof, Otto

1981 Roth, Herbert

1982 Massenberg, Albert

1983 Franke, Johann

1984 Wendler, Erich

1985 Blum, Dirk

1986 Ellhof, Karl-Heinz

1987 von Eltz-Rübenach, Robin

1988 Rau, Willi

1989 Schmitz, Michael

1990 Ellhof, Otto

1991 Bolde, Peter

1992 Ellhof, Jakob

1993 Rathei, Falk

1994 Kniep, Edwin

1995 Brünagel, Wolfgang

1996 Schmitz, Toni

1997 Ellhof, Otto

1998 Nolden, Daniel

1999 Kronenberg, Marc

2000 Dreymüller, Sascha

2001 Franke, Johann

2002 Balkhausen, Franz Josef

2003 Ellhof, Otto

2004 Bolde, Peter

2005 Blum, Gertrud

2006 Linkewitz, Horst-Hubert

2007 Kronenberg, Marc

2008 Monz, René

2009 Walter Kau

2010 Bettina Nolden

2011 Heidi Meggers

2012 Michael Pawlitschek

2013 Sven Ellhof

Majestäten auf Bezirks-/Diözesanebene aus der Bruderschaft

Bezirksschülerschützenprinz

2013/2014 - Fiona Ellhof

Bezirksjungschützenprinz

1990 - Thorsten Striegel

1998/1999 - Marcus Kniep

2004/2005 - Daniel Jülicher

2011/2012 - Christian Lindner

Diözesanschülerprinz

1990 - Sven Ellhof

Bezirkskönig

1958/1959 - Anton Drews

1962/1963 - Jakob Pesch

1980/1981 - Otto Ellhof

1994/1995 - Falk Rathei

2008/2009 - *Marc Kronenberg*

2010/2011 - Walter Kau

Diözesankönig

1980/1981 - Otto Ellhof

Vorstand im Jubiläumsjahr 2014



(Stand Januar 2014 – Änderungen vorbehalten)

o.v.l.n.r. Jakob Ellhof (Kommandant/stellv. Vorsitzender), Michael Schineller (Schriftführer), Simone Schineller (Beisitzer), Christoph Dohm (Kassierer), Edwin Kniep (Schießmeister)

u.v.l.n.r. Robin v. Eltz Rübenach (Protektor), Walter Kau (Präsident), Theo Wahlen (Geschäftsführer), Stefanie Kniep (Beisitzer), Michael Schmand (Jungschützenmeister)

Offiziere im Jubiläumsjahr 2014



o.v.l.n.r. Christoph Dohm, Burhan Kanbur, Sven Ellhof, René Monz, Willi Eder, Edwin Kniep

u.v.l.n.r. Wolfgang Brünagel, Peter Bolde, Jakob Ellhof, Herbert Roth, Franz-Josef Balkhausen, Willi Rau

Mitgliederliste der aktiven Schützenschwestern und Schützenbrüder

Gabriele Ahmed Heinz-Georg Annas Heiner Axmann Franz-Josef Balkhausen Harald Ballmann Tania Ballmann Thomas Ballmann Melanie Behrend Sascha Bertsch Markus Bock Peter Bolde Werner Böse Susan Brünagel Sven Brünagel Wolfgang Brünagel Fritz Butzke Christoph Dohm Marc Doppelfeld Doppelfeld Michael

Marie-Luise Eder
Wilhelm Eder
Jakob Ellhof
Otto Ellhof
Sven Ellhof

Robin Eltz-Rübenach

Antje Franke
Georg Franke
Ria Franke
Christoph Heinzen
Daniel Jülicher
Burhan Kanbur
Walter Kau

Mitgliederliste der aktiven Schützenschwestern und Schützenbrüder

Georg Klünter
Edwin Kniep
Stefanie Kniep

Marc Kronenberg Kronenberg Melanie Ingrid Kuntze Christian Lindner Heidi Meggers René Monz **Bettina** Nolden Daniel Nolden Udo Nolden Katharina Nolte

Michael Pawlitschek
Fritz Pesch
Willi Rau
Günther Rosenke
Herbert Roth
Michael Schineller

Simone Schineller Michael Schmand Anton Schmitz Marc Schwan Thorsten Striegel **Thomas Tampier** Heiko Viewea Franz-Theo Wahlen Manuela Wahlen Andreas Wasch Nicole Wasch

Anja Worst-Kanbur

Karl-Heinz Ellhof Ehrenmitglied Fritz Graf Ehrenmitglied

Mitgliederliste der Jungschützen

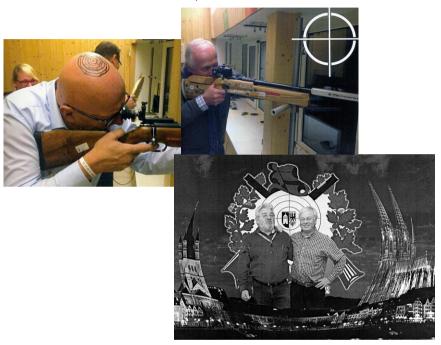
Chantal Balkhausen Maximilian Nolden Michael Schmitz Nils Balkhausen Sabrina Sprenz Susanne Rau Sven Sprenz Tamara Kessenich

Mitgliederliste der Schülerschützen

Fiona Ellhof
Fabienne Ellhof
Ramon Weyer
Laura Hoehn
Jennifer Kanbur
Tim Kanbur
Nico Niedermeier
Kiara Wasch
Nina Wasch
Jeannine Farnhold
Emely Kronenberg
Marvin Eisenmann

Bilder aus dem Vereinsleben von "Heute und von Damals"

Karnevalistisches Schießen mit der G.M.K.G. (Große Mühlheimer Karnevals Gesellschaft von 1903)



Teilnahme am Karnevalsumzug in Weilerswist



Schützenfest von 1949 und anno dazumal





Vielen herzlichen Dank

Sagen wir allen, die uns bisher geholfen haben, unserem Jubelfest den würdigen Rahmen und Glanz zu geben. Ganz

besonders danken möchten wir:

Herrn Marc und Michael Doppelfeld für die Gestaltung der Chronik, sowie den inserierenden Firmen, die mit ihrem Beitrag wesentlich an der Gestaltung unserer Festschrift

mitgewirkten.

Ein weiterer Dank gilt den auswärtigen Bruderschaften, den Musikvereinen, Tambourcorps, und den Ortsvereinen, die

unsere Umzüge verschönert haben.

Ein besonderer Dank gilt unserer Feuerwehr, die immer für die Sicherheit während unserer Umzüge sorgen.

Danke sagen möchten wir auch dem Deutschen Roten Kreuz, die während unserer Festivitäten fürs leibliche Wohl sorgen.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Einwohnern von Weilerswist. Sie sind es, die die Straßen säumen und unsere Festivitäten zahlreich besuchen.

St. Sebastianus- Schützenbruderschaft 1864 e.V. Weilerswist

Impressum

Redaktion: Marc und Michael Doppelfeld

Fotos: div. Queller

Für die Richtigkeit der eingesandten und veröffentlichten Artikel haftet die St. Sebastianus Schützenbruderschaft nicht. Die komplette Veröffentlichung – auch nur teilweise – behält sich die Rodaktion von

Herausgeber: St. Sebastianus Schützenbruderschaft Weilerswist 1864 e.V.

Anzeigen: Walter Kau und Jakob Ellhof **Layout & Produktion:** Marc Doppelfeld



Großbüllesheimer Straße 90 53881 Euskirchen

E-Mail: getraenkepkz@t-online.de

Telefon (02251) 3207

Telefax (02251) 124474

www.getraenke-kronenberg-zeljak.de











Einfach und schnell: der Sparkassen-Privatkredit.

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.



Überraschend unkompliziert: der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Günstige Zinsen, kleine Raten und eine schnelle Bearbeitung machen aus Ihren Wünschen Wirklichkeit. Infos in Ihrem Beratungscenter und unter www.kreissparkasse-euskirchen.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**